

Verflüssiger

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Verflüssiger
Betrieb	Zier- und Geschirrkernamik, Baukeramik (Ofenkacheln, Fliesen, Sanitär)
Arbeitsbereich	Aufbereitung (Masse)
Gefahrstoffe	Dinatriummetasilikat, Natronwasserglas, Natriumcarbonat
Verwendung	Verflüssigungsmittel für Gießmassen und Pressgranulat
Tätigkeit	je Schicht kurzzeitiges manuelles Wiegen kleiner bis mittlerer Mengen (Sackware) an einem Arbeitstisch; in einem Eimer wird der Verflüssiger in Wasser gelöst, zur Masseühle transportiert und zugegeben; bei vorwiegend mittleren Mengen erfolgt die Zugabe über eine Sackschütte in einen Löser; Reinigung (Industriestaubsauger)
Persönliche Schutzausrüstung	als Atemschutz Filtergerät mit mindestens Partikelfilter P2 (weiß) oder partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 Schutzbrille Chemikalien-Schutzhandschuhe



pulverförmige Verflüssiger für Gießmassen (Sackware);
enthalten Dinatriummetasilikat, Natronwasserglas, Natriumcarbonat

Verflüssiger

Gefahren für Mensch und Umwelt

Die Verflüssiger bilden mit Wasser starke Laugen, auch mit feuchten Schleimhäuten.
Erhitzen beim Vermischen mit starken Säuren und bei unkontrolliertem Kontakt mit Wasser möglich, Spritzgefahr!
Mit unedlen Metallen, z.B. Zink oder Alu, entsteht hochentzündlicher Wasserstoff, Gefahr der Knallgasbildung.

Verflüssiger reizen Haut, Augen und Atemwege; natriummetasilikathaltige Verflüssiger verursachen Verätzungen!
Bei Augenkontakt mit allen Produkten besteht Gefahr ernster Augenschäden. Das Einatmen von Staub kann ernste Atemwegsschäden verursachen. Kontakt mit den trockenen Pulvern und den Lösungen greift die Haut an.

Die Verflüssiger sind wassergefährdend.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Staubentwicklung vermeiden. Schütthöhen gering halten. Entleerte Papiersäcke vorsichtig zusammenlegen.
Nur beständige Behälter und Hilfsmittel verwenden, nicht aus Zink, Aluminium oder anderen unedlen Metallen.
Verflüssiger vor Feuchtigkeit schützen und von Säuren fernhalten.
Falls separat erforderlich, beim Verdünnen immer Wasser vorlegen und dann Verflüssiger zugeben.
Pulver in kleinen Portionen unter Rühren ins Wasser geben.
Befüllte Behälter dem Inhalt entsprechend kennzeichnen, schadhafte Kennzeichnungen erneuern.



Atemschutz: Staubmaske FFP2; während der Tragepausen vor Staub schützen!

Augenschutz: dichtschießende Schutzbrille



Handschutz: Chemikalien-Schutzhandschuhe; nach Gebrauch austrocknen lassen.

Hautschutz: siehe Hautschutzplan

Kontakt mit Haut und Augen ausschließen; Staub nicht einatmen.
Verunreinigte Kleidung sofort wechseln.

Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Verschüttetes sofort trocken aufnehmen, dem weiteren Gebrauch zuführen oder in den Abfallbehälter geben.

Bei Umgebungsbrand können sich durch die Hitze ätzende Dämpfe entwickeln.
Umgebungsbrand nicht mit Wasser löschen, da ätzende Löschabwässer entstehen.

Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge



Erste Hilfe (Ersthelfer: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: sofort zehn Minuten gründlich unter fließendem Wasser abspülen, getränkte Kleidung zuvor entfernen, Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt: **sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche bzw. Augenspülflasche verwenden, Augenarzt konsultieren!**

Nach Verschlucken: sofort Mund mit Wasser ausspülen, Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen, **Erbrechen nicht anregen**, Arzt konsultieren.

Nach Einatmen: Frischluft, Arzt konsultieren.

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle in gekennzeichneten beständigen Behältern (_____) und entleerte Papiersäcke in (_____) sammeln. Abfallbehälter geschlossen halten. Nicht mit anderen Abfällen vermischen!
Abfälle und leere Papiersäcke regelmäßig aus dem Arbeitsbereich entfernen.

Datum, Unterschrift: